

RÜCKBLICK AUF DIE GEMEINDERATSSITZUNG vom 24. September 2024

Dieser Rückblick stellt zwingend die Sichtweise der Fraktion „Besser Zesummen“ dar. Der Fokus liegt naturgemäß auf den Resolutionen und schriftlichen Fragen die wir eingereicht haben. Wir geben aber auch einen Überblick über die anderen Tagesordnungspunkte.

Unsere Resolutionen und Fragen

» *Bürgerhaushalt ("budget participatif") ab 2025*

Auf Vorschlag der Fraktion „Besser Zesummen“ (Resolution #17/2024) votierte der Gemeinderat einstimmig für die Einführung eines Bürgerhaushalts ab 2025. Die Finanzkommission wird beauftragt, ein entsprechendes Konzept auszuarbeiten.

» *Erhöhung der Schulsubsidien ab 2025*

Unser Vorschlag, die Schulsubsidien zu erhöhen wurde nicht abgelehnt (Resolution #14/2024). Die Finanzkommission und die Schulkommission werden einstimmig beauftragt, unseren Vorschlag zu prüfen und zu begutachten. Der Schöffenrat gab zu bedenken, dass der finanzielle und administrative Aufwand grösser sein werden. Dessen sind wir uns natürlich bewusst.

» *Meng gréng Gemeng Schengen*

Die Resolution #15/2024 von „Besser Zesummen“ eine Patenschaft für öffentliche Beete und andere Grünflächen im öffentlichen Raum einzuführen wurde von der Majorität überraschend abgelehnt. Die Umsetzung beinhaltet einen erheblichen Koordinationsaufwand für die Gärtner und administrativen Mehraufwand für die Verwaltung. Wir sehen das nicht so und bedauern, dass nicht einmal ein Pilotprojekt in die Wege geleitet wird.

Interessante Information: der Schöffenrat sieht kein Problem, dass Bürger ohne explizite Genehmigung auf eigene Initiative in öffentlichen Beeten Unkraut jäten.

» *Ausbau der Schulsporthalle in Eivange*

Dieses Projekt wurde am 30.7.2024 von der Majorität, bei Enthaltung der Fraktion „Besser Zesummen“, votiert. Unsere Enthaltung wurde damit begründet, dass das Projekt dem neuen Gemeinderat nie vorgestellt wurde, es überteuert ist und weder das Schulpersonal noch die Bürger: innen und Vereine eingebunden/informiert wurden. Die Fraktion „Besser Zesummen“ hatte am 27. August diesbezüglich eine dringende Anfrage für ein Gespräch beim Schöffenrat eingereicht, um auf verschiedene Punkte hinzuweisen die möglicherweise verbessert werden könnten.

Wir bedanken uns, dass dieses Gespräch nun am 3. Oktober 2024 stattfinden wird.

Auch wenn unsere Grundeinstellung durch eventuelle Anpassungen nicht ändern wird, wollen wir dennoch mit unseren gutgemeinten Vorschlägen dazu beitragen, dass das Projekt bestmöglich realisiert wird.

» *Ponton in Schengen*

Transparenz, Kommunikation und konstruktive Zusammenarbeit gehen anders

Der Ponton wurde seit der Gemeindefassung vom 30. April 2024 des Öfteren in den Medien aufgegriffen und gab sogar Anlass zu zwei parlamentarischen Fragen.

In dieser Sitzung stellte die Fraktion „Besser Zesummen“ nicht weniger als 18 Fragen [<https://www.besserzesummen.com/ponton>], um das Thema in aller Transparenz abzuschließen.

Die Antworten des Schöffenrats waren überraschend dürrig und sehr ausweichend. Der Bürgermeister ging nicht, wie in der Vergangenheit, auf den 'avis technique' des Studienbüros betreffend der schlechten Schwimmbarkeit des Pontons ein. Er verwies nun erstaunlicherweise auf zusätzliche Infrastrukturkosten seitens der Gemeinde, um den Ponton gegebenenfalls zu erhalten.

Besonders ging es uns darum zu verstehen, warum das Gutachten vom 16. April 2024 betreffend die Schwimmbarkeit sowie ein Vorschlag eines Privatinvestors zur Übernahme des Pontons (11. Juli 2024/19.August 2024)) dem Gemeinderat nicht sofort zugestellt wurden. Es gab leider keine klare Antwort darauf. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Das Gutachten wurde zur Verwunderung der Gemeinderäte Anfang September über rtl.lu der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Bis heute wurde das Dokument den Gemeinderäten nicht zugestellt. Die Briefe des Investors wurden klamheimlich den Dokumenten zur Sitzung vom 24. September 2024 klanglos und ohne Kommentar beigefügt.

Unsere Fraktion ist der Meinung, dass Transparenz, Kommunikation und konstruktive Zusammenarbeit anders gehen. Unsere politische Arbeit wurde durch die Nicht-Zustellung dieser Dokumente stark behindert.

Teilweise wurden vom Schöffenrat die Kommunikationsdefizite durch seine Überforderung begründet, die Informationsflut unserer Zeit zu meistern. Falls dem so ist besteht also dringender Handlungsbedarf um die Kommunikation innerhalb des Gemeinderats zu verbessern. Verschiedene Lösungen würden laut Schöffenrat aktuell in Erwägung gezogen (CMS).

Abrisskosten grandios unterschätzt

Übrigens: mittlerweile kostet der Abriss und Abtransport des Pontons mindestens 173.000,- € TTC.

Fazit: es bleibt ein bitterer Nachgeschmack

Wir sind der Meinung, dass die Opposition alles getan hat, um eine größtmögliche Transparenz in dieses Dossier zu bringen. Dafür haben sich sehr viele Bürgerinnen und Bürger, über die Grenzen unserer Gemeinde hinaus, direkt oder indirekt bei uns bedankt.

Der Schöffenrat setzt die Gemeinde mit diesem Mega-Projekt unter einen enormen Druck. Dabei wissen wir, dass jetzt schon viele Projekte jegliche vernünftigen Zeit- und Kostenrahmen sprengen.

Der Schöffenrat hat es verpasst rechtzeitig zu handeln, im Sinne von vorausschauendem effizientem Projektmanagement, eigentlich eine der Hauptaufgaben der politisch Verantwortlichen der Gemeinde.

Um diesem Projekt von nationalem Interesse nicht im Weg zu stehen haben wir uns entschieden es dabei zu belassen, trotz einiger doch sehr fragwürdigen Entscheidungen des Schöffenrats.

» Graffitis in Bech-Kleinmacher

Auch dieses Thema hatte den Sprung in die Medien geschafft. Eine spezialisierte Firma wurde beauftragt, das Geschmiere zu entfernen. Die Gemeindearbeiter seien aber auch mittlerweile mit Produkten ausgestattet, um in Zukunft selbst eingreifen zu können. Entsprechende Instruktionen hätte der Schöffenrat erteilt. Eine richterliche Untersuchung sei im Gange.

Wir begrüßen es außerordentlich, dass die Gemeinde künftig selbst unverzüglich aktiv wird.

» Trauerspiel Millewee und Sandtegaass in Bech-Kleinmacher

Nach einer Begehung mit Anrainern hatten wir einige Fragen an den Schöffenrat gestellt. Alle Punkte seien in Angriff genommen worden und würden demnächst verbessert werden.

Der Anschluss des Millewee und Sandtegaass an die gemeinsame Kläranlage mit Remich sei laut aktueller Planung allerdings nicht vor 2029 möglich.

Wir haben darauf gepocht, dass die Planung sofort im Sinne der Bürger angepasst wird. Der Bürgermeister bemühe sich darum, hieß es.

» Heenebuer und neue Bushaltestelle mit Blumenrondell in Burmerange

Das Projekt ist dank unserer Fragen jetzt klarer. Es hat sich keine Firma für die Durchführung der Arbeiten gemeldet. Das Projekt wird neu ausgeschrieben. Die Gemeinde sei im Austausch mit den Anrainern. „Besser Zesummen“ hat vorgeschlagen, rote Tondachziegel am Waschbrunnen zu verwenden, da diese sich ästhetisch bestens ins Gesamtbild einfügen werden. Die Pläne werden den Vertretern von Besser Zesummen am 3. Oktober vorgestellt, bevor das Avant-Projekt dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt wird.

» Mündliche Fragen der Fraktion „Besser Zesummen“

Projekt	Frage	Stellungnahme Schöfferrat (24.9.2024)
Wellenstein Place Armand Klinker	Welche Lösungen sind angedacht, um diese unsägliche Parksituation zu lösen.	Demnächst wird von einer spezialisierten Firma ein Bürgerumfrage gemacht.
Remerschen Wasseraufbereitungsanlage		Sollte im August in Betrieb gehen. Man sei nahe dran, den gewünschten Härtegrad einzustellen. Eine Informationskampagne soll im Voraus die Bürger über die notwendigen Maßnahmen informieren.
Kiss & Go Zentralschule Bech- Kleinmacher	Wo steht die Ausarbeitung eines Konzeptes, um die Parksituation zu verbessern?	Der Bürgermeister lädt den Gemeinderat zeitnah zu einem Termin ein, um den jetzigen Stand vorzustellen.
Zentralschule“ Klosbam“	Frage, wann die beschlossene Informationsversammlung stattfindet?	Laut Schöfferrat stehe noch kein Datum fest da bestimmte Informationen noch fehlen und die voraussichtlich nicht vor Oktober/November bekannt sein werden.
Fairtrade		Demnächst finde eine Informationsversammlung über die Neubesetzung des „Fairtrade Grupp „statt.

Aus Zeitgründen kam dieser Punkt wie gewohnt leider viel zu kurz. Die Fraktion „Besser Zesummen“ hätte noch etliche Fragen gehabt.

Andere Punkte

Einstimmigkeit herrschte bei den folgenden Punkten:

» Brasserie du Port

Die Umbauarbeiten werden – wie so oft – teurer als vorgesehen. Das Projekt wurde vom Schöfferrat dahingehend abgeändert, dass nun doch auf den „Wintergarten“ mit Blick auf den Hafen verzichtet wird. Insgesamt sind nun trotzdem knapp 600.000,- € anfällig. Ob dies das Ende der Fahnenstange ist?

Wir bedauern sehr, dass auch dieses Projekt nicht im geplanten Zeit- und Kostenrahmen abgeschlossen werden wird. Wir ließen uns versichern, dass durch die Verzögerung keine Entschädigung wegen Betriebsausfall vom Mieter verlangt werden kann. Im Moment werde auch keine Miete gezahlt.

» 6 Millionen Zwischenfinanzierung

Um die Vorfinanzierung des Tourismusprojektes in Schengen zu garantieren wird eine Kreditlinie von 6 Millionen € ermöglicht. Ob und in welchem Umfang darauf zurückgegriffen wird steht noch nicht fest. Auch zum Kostenpunkt der Kreditlinie wollte sich der Schöfferrat nicht äußern. Vieles hängt von den Subventionen seitens des Ministeriums ab, welche ab 2025 fließen sollen.

» *Verkauf einer Ackerfläche in Elvange*

Die Gemeinde Schengen verkauft dem Syndikat "Triangle Vert" eine 3,6 Ha große Ackerfläche, gelegen zwischen Elvingen und Bürmeringen. Diese wird zu Tauschzwecken gebraucht damit das Syndikat „Triangle vert“ die benötigten Grundstücke zur Erweiterung der Industriezone in Ellange-Gare erschließen kann.

» *Konvention mit dem Office Social commun 2024*

Wir sind etwas verwundert, dass der genehmigte Posten eines Direktors noch immer nicht besetzt wurde. Es hieß der geeignete Kandidat sei noch nicht gefunden worden und man habe auch noch kein Büro zur Verfügung.

» *PAP „rue de Mondorf/am Päsch in Elvange*

Wir ließen uns bestätigen, dass es sich bei diesem PAP um die Variante 3 handelt, welche eingehend von der vorigen Bautenkommission analysiert und begutachtet wurde.

» *Neue Heizung für die Kirche in Schwebsingen*

Selbstverständlich unterstützen wir die Anschaffung einer neuen Heizung für die Kirche in Schwebsingen. Schade nur, dass die Heizung nicht rechtzeitig vor dem Winter in Betrieb genommen werden kann, da die Arbeiten sich wohl länger hinziehen werden.

» *Verkehrsberuhigung in der Mondorfer Straße in Remerschen*

Sicherlich ist die Fraktion mit Verkehrsberuhigungsmaßnahmen einverstanden und hat ihre Zustimmung gegeben. Allerdings ist uns wichtig, dass die Anrainer ein Mitspracherecht haben und dass die Arbeiten so organisiert werden, dass möglichst wenige Einschränkungen und Belästigungen entstehen.

**Alle Resolutionen, Fragen,
Newsletter und andere Infos:**

www.besserzesummen.com